

für den Betriebsausschuss Eigenbetrieb kommunale Bildungseinrichtungen und für den Stadtrat

Eigenbetrieb Kommunale
Bildungseinrichtungen
KommBi
Brachwitz, Anett
03491 4591-610

Eigenbetrieb KommBi - DigitalPakt Schule

Bezug:

Für die Schaffung bzw. Optimierung effizienter lernförderlicher digitaler Infrastrukturen für Schulen, die Weiterentwicklung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages mit Blick auf die Anforderungen in der digitalen Welt und für die bedarfsgerechte Qualifizierung des Lehrpersonals stellt der Bund aus dem Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“ 5 Milliarden Euro als Finanzhilfe für alle Bundesländer im Zeitraum 2019-2024 zur Verfügung.

Die Rahmenbedingungen für die Verwendung dieser Finanzhilfe regelt die Verwaltungsvereinbarung „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“. Mit Unterstützung des Bundes werden im Land Sachsen-Anhalt 137.582.000 Euro an Fördermitteln in die Schulbildungsinfrastruktur und Lehrerfort- und Weiterbildung investiert.

Sachverhalt:

Zweck der Finanzhilfen ist es, trägerneutral lernförderliche und belastbare, interoperable digitale technische Infrastrukturen sowie Lehr-Lern-Infrastrukturen zu etablieren sowie vorhandene Strukturen zu optimieren.

Wir möchten über den aktuellen Stand der Zustandsermittlung und das weitere Vorgehen beim DigitalPakt informieren. Der DigitalPakt ist ein Förderprogramm des Bundes, der es den Schulträgern erlaubt, Investitionen in ihren Schulen bis zu 90% fördern zu lassen. Der Hauptschwerpunkt der Förderung im DigitalPakt liegt in der Ertüchtigung der IT-Infrastruktur. Dazu sind bei Antragstellung mehrere Konzepte und eine detaillierte finanzielle und zeitliche Planung einzureichen.

Die Stadtverwaltung und der Eigenbetrieb KommBi hat daher zusammen mit der Firma Maxx2IT den Ist-Zustand ermittelt. Danach wurden die medienpädagogischen Konzepte, eine Digitalstrategie und mit den Schulen die **Wunschkonfigurationen (WK)** erarbeitet.

Weiterhin wurde eine **finanzierbare Version (FV)** berechnet, die sich aus Mitteln des Digitalpaktes (inkl. 10 % Eigenanteil der Stadt) und den für die Schul-IT der Lutherstadt Wittenberg zugewendeten Spendenmitteln (SKW u.a.) zusammensetzt.

Diese Version FV enthält die Verkabelung der Gebäude, aktive Netzwerkstruktur, 21 neue Tafeln und ca. 400 mobile Endgeräte über Spenden.

	Wunschkonfiguration (WK) in €	Finanzierbare Version (FV) in €
Netzwerk	341.293	341.033
WLAN	138.298	138.300
Interaktive Tafeln	487.231	290.768
PC	17.273	0
Mobile Endgeräte	614.492	0
Sonstiges (Administrative Software)	29.895	4.713
Summe	1.628.482 €	774.817 €

*In der finanzierbaren Version werden die mobilen Endgeräte und die dazugehörige Software zum Administrieren komplett über Spenden finanziert.

1. Verkabelung

Der erste Schritt ist die Überprüfung und Vervollständigung der Verkabelung, bei zwei Schulen (GS Diesterweg, GS Scholl) wird von einer komplett neuen Verkabelung ausgegangen. Dabei wird von einem Wert von 2.800 € brutto pro pädagogischem Raum ausgegangen, der auf Erfahrungswerten bei Schulprojekten beruht. Dieser Wert ist aufgeteilt in 2.000 € Bauleistungen und 800 € Planungsleistungen. Diese Werte werden derzeit maximal bei solchen Leistungen in Sachsen-Anhalt erzielt, der Durchschnitt liegt darunter.

Es ist aus Synergiegründen zu empfehlen, die Maßnahmen im Bereich GM mit anderen baulichen Prozessen (Sanierung, Ertüchtigung Elektro bzw. Brandschutz) zu koppeln. Die Verkabelungen müssen über GM an einen autorisierten Elektroplaner zur Planung gebracht werden und dann an eine Elektrofirma vergeben werden.

Kostenplanung Verkabelung (Planungs- und Bauleistungen)

	Bora	Diesterweg	Engels	Freilig.	Heine	Kollwitz	Nudersd.	Scholl
Netto	0	72.727	55.944	11.189	11.189	11.189	8.392	47.552
Brutto	0	86.545	66.573	13.315	13.315	13.315	9.986	56.587

Die Grundschule Katharina von Bora im Wittenberger Ortsteil Pratau wird derzeit durch einen Neubau ersetzt. Dort wird die IT-Kabelstruktur mit dem Bau geschaffen.

Für den Antrag ist eine zeitliche Verteilung in entsprechende Jahresscheiben erforderlich. Für die Baumaßnahmen wurde dies in Abstimmung mit dem Fachbereich GM getan. Um eine reibungsarme Projektumsetzung zu schaffen, muss eine gute Abstimmung zwischen den

verschiedenen Bereichen in der Verwaltung und den Schulen stattfinden. Daher sollte in diesem Jahr mit kleineren Maßnahmen begonnen werden, die beiden Grundschulen in Abtsdorf und Käthe Kollwitz bieten sich dafür an. Die beiden Grundschulen Diesterweg und Geschwister Scholl wurden in das Jahr 2023 gelegt, weil bei der ersten GS der Denkmalschutz berücksichtigt werden muss und bei der zweiten GS derzeit noch die Vorplanung zu Sanierungsarbeiten läuft. Auch die Grundschule Friedrich Engels wird erst 2023 realisiert, da hier auch Maßnahmen an der Elektroinstallation geplant sind.

Zeitplanung Erneuerung Verkabelung

2021	GS Ferdinand Freiligrath, OT Abtsdorf GS Käthe Kollwitz GS Katharina von Bora, OT Pratau
2022	GS Heinrich Heine, OT Reinsdorf GS Nudersdorf
2023	GS Geschwister Scholl GS Diesterweg GS Friedrich Engels

2. Netzwerk- und WLAN-Struktur

Der nächste Schritt ist die Installation von aktiven und passiven Netzwerkkomponenten in den Schulen, die Aufrüstung der Internetanschlüsse und deren Ausstattung mit Firewalls, sowie die Konzeption und Installation von WLAN-Strukturen in den Schulen. Dieser Schritt ist schnell gewünscht, da er die Grundlage für die Benutzung von mobilen Endgeräten darstellt. Er hängt aber von den bereits vorhandenen Möglichkeiten der Verkabelung und der Umsetzung der baulichen Maßnahmen ab, muss deshalb für jede Schule einzeln betrachtet und teilweise in vorläufigen Zwischenetappen umgesetzt werden. Eine Übersicht der Firma Maxx2IT über die zeitlichen Abhängigkeiten finden Sie in Anlage 1 dieser Ausführungen.

3. Interaktive Tafeln

Eine wesentliche Komponente der Digitalisierung des Unterrichts stellen interaktive Tafeln dar. Dafür werden die noch verfügbaren finanziellen Mittel des Digitalpaktes komplett genutzt. Es können damit ca. 21 neue Tafeln angeschafft werden. Die bereits bestehenden 26 Systeme werden je nach Notwendigkeit repariert. Mit dieser Ausstattung hat man mindestens für die Klassenstufen 3 und 4 in allen Schulen Tafeln zur Verfügung, die Komplettausstattung würde 63 Tafeln bedeuten.

Übersicht Tafeln

	Bora	Diesterweg	Engels	Freilig.	Heine	Kollwitz	Nudersd.	Scholl	Summe
vorhanden	0	3	9	0	8	2	4	0	26
Wunsch	6	8	6	4	0	8	0	2	34
Finanz.Ver.	3	5	2	3	0	4	0	4	21

4. Mobile Endgeräte

Für die Endgeräte werden die Mittel der Spenden von SKW Stickstoffwerke Piesteritz verwendet. Es sind außerdem seit Anfang des Jahres 2021 125 Endgeräte des Herstellers Bluechip aus dem Sonderausstattungsprogramm Schulen vorhanden. Damit wären in Summe 2-3 Klassensätze pro Schule dieses oder nächstes Jahr realisierbar. Es wird derzeit versucht, eine administrierbare Lösung für alle Endgeräte der Schulen zu finden. Die evangelische Grundschule wurde in der Planung der Beschaffung von Endgeräten berücksichtigt.

5. Stationäre Endgeräte (PC)

Stationäre Endgeräte werden im DigitalPakt nur noch im Ausnahmefall gefördert. Die einzige Schule, die ihr PC-Kabinett erneuern möchte, ist die GS Nudersdorf. Wir planen deshalb die Möglichkeit, 16 frei gewordene PC der Stadtverwaltung für diesen Zweck zu nutzen.

6. Weitere Geräte und laufende Kosten

Durch die Einführung von digitalen Endgeräten wird sich auch der Wunsch nach Druckern und Verbrauchsmitteln erhöhen. Da diese im Rahmen des Digitalpaktes nicht förderfähig sind, sind diese Kosten im Rahmen der Wirtschaftsplanung im Eigenbetrieb zu planen.

7. Kostenübersicht

Der Antrag beläuft sich auf eine Größe von 816.457 €, davon werden von den förderfähigen Ausgaben 90% gefördert. Nicht förderfähig sind 42.647 €, der Eigenanteil der förderbaren Kosten beträgt 77.481 €, die jährlichen Folgekosten (aus den Investitionen des DigitalPaktes) betragen ca. 44.471 €.

Gesamtausgaben brutto	816.457 €
Nicht förderbar	42.647 €
Eigenanteil	77.481 €
Förderung	696.329 €
Jährliche Folgekosten	44.471 €

8. Derzeitige Situation des Eigenbetriebes und der Schul-IT

Die Ausstattung der Wittenberger Grundschulen ist derzeitig unterdurchschnittlich, bei den meisten Schulen mangelhaft und ungenügend. Neben zu wenig Infrastruktur, Tafeln und Endgeräten ist IT-Sicherheit und IT-Dokumentation gar nicht vorhanden. Bei der IT-Sicherheit fehlt es an Trennung zwischen Schul- und Verwaltungsnetz, bei 7 Schulen an fehlenden Firewalls und Virenscannern. Hauptgrund sind zu geringe IT-Budgets und fehlendes IT-Personal.

Die IT-Abteilung des Bereiches BS-1 wird im Management den Eigenbetrieb unterstützen, die derzeit offene Stelle soll mit einem Administrator für den Schulbereich besetzt werden.

Mit der Investition des DigitalPaktes entsteht eine zusätzliche IT-Infrastruktur, welche von der Anzahl der Geräte eine ähnliche Größenordnung wie die Struktur im Neuen Rathaus hat. Es wird deshalb ein weiterer Aufbau von 1-2 Administratorenstellen notwendig sein. Hierzu läuft aktuell eine Organisationsuntersuchung. Die künftige Aufgabenverteilung zwischen dem EB KommBi und der Stadtverwaltung ist im Rahmen einer Vereinbarung zu regeln.

Der Bund fördert mit der Verwaltungsvereinbarung vom 04.11.2020 die IT-Administration der Schulen mit 500 Millionen Euro. Es gibt aber bis heute keine Förderrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt, es kann also noch kein Geld beantragt werden.

Torsten Zugehör

Anlage/n:

Zeitliche Abhängigkeiten in der Umsetzung der Maßnahmen